

Den 3. erobert Strachan auf der Höhe von Ferrol 4 franz. Linienschiffe, die aus der Schlacht vom 21. Oct. entkommen waren. — Den 4. bewilligen die böhmischen Stände dem Kaiser Franz ein Geschenk von 4 Millionen Gulden. — Den 4. und 5. dringen die Franzosen und Bayern über die Scharnitz und Ruffstein in Tyrol ein und besetzen am 6. Innsbruck. — Erzherzog Johann zieht sich über den Brenner zurück. — Den 5. reist Kaiser Alexander, von Berlin kommend, durch Leipzig nach Weimar. — Den 9. Ermahnung des Kurierkanzlers an den Reichstag, durch gemeinsames Bestreben die Einheit der deutschen Reichsverfassung, Befolgung der Reichsgesetze und einen ehrenvollen Frieden zu bewirken. — Den 10. rückt die russ. Avantgarde über die Elbe ins Lüneburgsche vor. — Alexander übernachtet in Leipzig, und tritt den 11. in Dresden ein, von wo er den 14. über Banz und Breslau zu seiner Armee abreist. — Gefecht bey Krems zwischen der russ. Arrieregarde und dem Marschall Mortier. — Den 12. capitulirt das österreichische Corps unter Jellachich zu Pludenz. Die dazu gehörigen Obersten, Graf Rinsky und Graf Wartenleben, schlagen sich mit 10 Schwadronen durch Schwaben und Franken nach Böhmen durch. — Den 13. besetzen die Franzosen Wien. — Durch Schlessien sind frische russ. Corps unter den Generalen Buxhöden und Michelson im Anzuge. — In Brünn erscheint eine Manifest, worin Kaiser Franz erklärt: daß, da Napoleon unzulässige Bedingungen eines Waffenstillstandes gefordert, er beschloßen habe, im Vertrauen auf die Liebe seines Volkes und die Freundschaft Rußlands und Preussens auszuharren, bis Napoleon gemäßigtere Bedingungen mache. — Den 16. kommt die hannoversche Legion aus England auf der Elbe an. — Die Franzosen besetzen Grätz. Der Kabinetminister Graf Haugwitz reist von Berlin ins

franz. Hauptquartier ab. — Den 17. Gefecht bey Hollabrunn, worauf die Franzosen in Mähren einrücken und Brünn besetzen. — Den 18. tritt Alexander in Ollmütz und Lord Harrowby in Berlin ein. — Den 19. der Kurfürst von Württemberg verordnet die Besiznahme aller in seine Staaten eingeschlossenen Güter der Reichsritterschaft, des deutschen und des Johanniterordens und der noch nicht secularisirten geistlichen katholischen Corporationen. — Den 20. landet ein Corps Russen und Engländer in Neapel. — Den 24. capitulirt das Destr. Corps unter dem Prinzen Kohan, das sich durch Tyrol und Italien durchgeschlagen hat. — Den 26. kommen die Grafen Haugwitz, Stadion und Giulay im franz. Hauptquartier an, legen ihre Vollmachten vor, und begeben sich von da nach Wien. — Den 27. rückt ein franz. Corps in Preßburg ein, und zieht sich am 1. Decbr. wieder aus Ungarn zurück.

Den 2. Dec. Schlacht bey Austerlitz. — Den 4. persönliche Zusammenkunft der Kaiser Franz und Napoleon. — Den 5. schlägt Erzherzog Ferdinand die Bayern aus Böhmen zurück. — Die Preussische Reservearmee bricht aus der Mark nach Sachsen. — Den 6. Waffenstillstand zwischen Oestreich und Frankreich. — Den 27. Friede zwischen diesen beiden Mächten, und den 6. Jan. 1806 Auswechselung der Ratifikationen.

### Budissinischer Getreide-Preis

am 18. Januar a. c.

1 Schfl. Korn	9 Thl.	4 gl.	auch	8 Thl.	20 gl.
— Weizen	11	12	—	10	—
— Gerste	7	6	—	7	—
— Hafer	5	—	—	4	20
— Erbsen	8	—	—	—	—
— Hirse	17	8	—	17	—
— Grütze	8	8	—	8	—

Denen gesammten Gerichtsobrigkeiten und Unterthanen der Landesmitteleinheit beider Kreise des Markgraftbums Oberlausitz, wird hiermit von der zu Besorgung ausländischen Getreides niedergesetzten landständischen Deputation bekannt gemacht, daß vom ersten Februar d. J. an, in den zu Muskau, Reichenbach und Görlitz angelegten Getreide-Depots, 3510 Scheffel guter russischer Roggen gegen gleich baare Bezahlung in Conventionsgelde, und zwar in Muskau für 8 Thlr. 6 Gr. der Scheffel, nebst 1 Gr. Meßgeld, und an letztern beiden Orten für 9 Thlr. 6 Gr. der Scheffel, nebst 1 Gr. Meßgeld für jeden Scheffel, verkauft werden sollen. Da jedoch diese Veranstaltung lediglich einen wohlthätigen Zweck beabsichtigt, und hierdurch keinesweges dem schädlichen Getreidewucher ein freies Feld geöffnet werden soll, so wird zu dessen Vermeidung hiermit zugleich allen denen, welche Getreide bedürfen und solches an einem der angezeigten Orte kaufen wollen, zu genauer Nachachtung eröffnet, daß sie zuerst sich bey den Landessteuer-Expeditionen ihres Kreises zu melden, daselbst den Geldbeitrag für die zu kaufende Quantität Roggen baar zu entrichten, und dagegen eine Anweisung der Deputation nebst Paß, welcher letztere sie für die Entrichtung aller Churfürstl. Ab-